

824



1 Von gu - ten Mäch - ten treu und still um - ge - ben,



be - hü - tet und ge - trös - tet wun - der - bar,



so will ich die - se Ta - ge mit euch le - ben



und mit euch ge - hen in ein neu - es Jahr.



Kv Von gu - ten Mäch - ten wun - der - bar ge - bor - gen,



er - war - ten wir ge - trost, was kom - men mag.



Gott ist mit uns am A - bend und am Mor - gen



und ganz ge - wiss an je - dem neu - en Tag. —

2 Noch will das Alte unsre Herzen quälen, / noch drückt  
uns böser Tage schwere Last. / Ach Herr, gib unsern auf-  
geschreckten Seelen / das Heil, für das du uns geschaffen  
hast. / **Kv**

3 Und reichst du uns den schweren Kelch, den bittern / des  
Leids, gefüllt bis an den höchsten Rand, / so nehmen wir  
ihn dankbar ohne Zittern aus deiner guten und geliebten  
Hand. / **Kv**

4 Doch willst du uns noch einmal Freude schenken / an  
dieser Welt und ihrer Sonne Glanz, / dann wolln wir des  
Vergangenen gedenken, / und dann gehört dir unser Leben  
ganz. / **Kv**

5 Lass warm und hell die Kerzen heute flammen, / die du  
in unsre Dunkelheit gebracht, / führ, wenn es sein kann,  
wieder uns zusammen. / Wir wissen es, dein Licht scheint  
in der Nacht. / **Kv**

6 Wenn sich die Stille nun tief um uns breitet, / so lass uns  
hören jenen vollen Klang / der Welt, die unsichtbar sich um  
uns weitet, / all deiner Kinder hohen Lobgesang. / **Kv**